

## Umweltfreundliches Gebäudemanagement der Kirchengemeinde

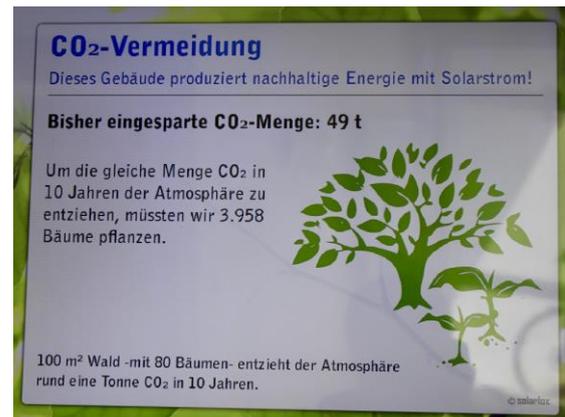
Für mich hat die Kirchengemeinde aufgrund ihres Status eine Vorbildfunktion und eine Vorbildwirkung. Dass unsere Kirchengemeinde hinsichtlich des Themas Klimaschutz & Gebäudemanagement das Prädikat „sehr gut“ verdient hat, überrascht sicherlich im ersten Moment. Dies ist aber voll und ganz gerechtfertigt. Aber alles der Reihe nach....

Im Rahmen unserer Arbeitsgruppe „Klimaschutz vor unserer (Kirchen-) Tür“ haben wir uns mit den Umweltstandards der Liegenschaften der Kirchengemeinde beschäftigt. Mit der freundlichen Unterstützung von Herrn Fischer, in der Kirchengemeinde für die Liegenschaften zuständig, haben wir uns einen Überblick über die umgesetzten und geplanten Renovierungs- bzw. Baumaßnahmen verschafft.

Pastorat am Polleyn-Zentrum: Das Bauwerk wurde 2013 kernsaniert. Neben der Wärmedämmung der Wände und des Daches sowie der Sanierung der Heizungsanlage wurde eine Dachphotovoltaik-Anlage installiert. Der produzierte Strom wird teilweise vor Ort selbst verbraucht, die überschüssige Produktion wird ins Stromnetz eingespeist. Auf Basis der seit 2014 produzierten Strommenge der Dachphotovoltaikanlage von rund 73.800 kWh errechnet sich eine CO<sub>2</sub>-Einsparung in Höhe von circa 49 t.

Polleyn-Zentrum: Das Gebäude wurde 2006 nach damalig geltenden Energie- und Baustandards errichtet. Die installierte moderne Gasheizung ist so dimensioniert, dass das angrenzende Pastorat hinsichtlich Wärme- und Warmwasserbedarf mitversorgt wird.

Wohnblock am Polleyn-Zentrum: Der Bau besteht aus 6 Wohneinheiten und wird laufend, das heißt vor jeder Neuvermietung, energetisch saniert. Bei den durchgeführten Renovierungsmaßnahmen werden u.a. Fenster und Heizkörper erneuert. Die vorhandene Ölheizung wurde gegen eine moderne umweltfreundlichere Gasheizung ausgetauscht.



Digitale Anzeige der durch die Dachphotovoltaikanlage des Polleyn-Komplexes eingesparten CO<sub>2</sub>-Menge



Dachbegrünung des Martin-Luther-Kindergartens

Martin-Luther-Kindergarten: Bei dem 2008-2009 errichteten Gebäude handelt es sich um eine Holzrahmkonstruktion mit sehr effektiver Wärmedämmung. Das Heizen des Kindergartens erfolgt über Erdwärme. Um die Energiebilanz und Umweltfreundlichkeit des Baus weiterhin zu verbessern, hat sich die Kirchengemeinde bei der Planung des Kindergartens für die Begrünung der kompletten Dachfläche entschieden. Diese Entscheidung wurde damals bewusst getroffen, auch wenn die Errichtung von Dachgrünanlagen mit zusätzlichen Kosten für die Pflege verbunden sind.

Pastorat am Markt: Das unter Denkmalschutz stehende Pastorat mit seiner Gemeindefläche wurde im Rahmen des Möglichen durch Wärmedämmung des Daches, Erneuerung der Fenster und Austausch der vorhandenen Ölheizung gegen eine moderne umweltfreundlichere Gasheizung bereits energetisch grundsaniert.

St. Nikolai Kirche: Nach der Teilsanierung des Daches soll nun auch hier, wie bei anderen Liegenschaften der Kirchengemeinde, die vorhandene Ölheizung gegen eine moderne umweltfreundlichere Gasheizung ausgetauscht werden.

Familien-Zentrum: Das neu geplante Familien-Zentrum am Polleyn-Zentrum soll nach den aktuell gültigen strengen Energie- und Baustandards errichtet werden. Auch hier ist eine klima- und umweltfreundliche Dachbegrünung vorgesehen. Das Heizen und die Bereitstellung von Strom soll über eine Mini-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (**KWK**) erfolgen. Wärme- und Stromüberschüsse aus der KWK sollen in den benachbarten Gebäuden (Pastorat am Polleyn-Zentrum, Polleyn-Zentrum) genutzt werden.

Zusätzlich zu den durchgeführten energetischen Sanierungsmaßnahmen werden weitere Verbesserungsmaßnahmen (z.B. Austausch von konventionellen Lampen gegen energieeffiziente LED-Lampen) laufend überprüft und durchgeführt.

In der Summe und insbesondere im Vergleich steht unsere Kirchengemeinde hinsichtlich der Klima- und Umweltbilanz ihrer Liegenschaften sehr, sehr gut dar bzw. weit, weit vorne. Die Vorbildfunktion hat sie allemal erfüllt. Die Vorbildwirkung wird sich zeigen. Um diese zu aktivieren, ist es gut und wichtig über das Engagement der Kirchengemeinde in Sachen Umwelt- und Klimaschutz zu berichten.

*Sébastien Bourry*